ANZEIGE

Neues und gemeinschaftliches Wohnen im Bestand: im Oktober im Schaufenster

Eine Ausstellung im Rahmen des Flächenspar-Monats zeigt, wie Gemeinschaftswohnen im Bestand aussehen kann

Im Juni haben wir an dieser Stelle sechs Wege beschrieben, wie aus einem zu groß gewordenen Haus wieder Wohnraum für mehrere wird. Eine Umfrage, die die ILE-Region parallel zur Veranstaltungsreihe durchgeführt hat, zeigt nun, wie groß das Interesse daran ist - und woran es hakt.

Teilen statt verkaufen

Das eigene Haus aufzuteilen, halten mehr Befragte für vorstellbar als einen Verkauf: Das Zuhause soll bleiben, nur anders genutzt werden. Wer kleiner wohnen möchte, will im eigenen Ort bleiben. Gefragt ist außerdem das Miteinander der Generationen. Sich an einem gemeinsamen Projekt zu beteiligen, fällt vielen sogar leichter als der Gedanke, das Eigenheim aufzugeben.

Woran es fehlt

Einstimmigkeit herrscht in einem Punkt: Keiner der Befragten konnte in seiner Kommune ein Gebäude benennen, das sich für ein gemeinschaftliches Wohnprojekt anbieten würde. An Beispielen fehlt es dabei nicht. Es fehlt eher das Wissen darüber, welche Häuser im Ort kaum noch genutzt werden - und die Vorstellung davon, wie so etwas in einem oder mehreren Siedlungshäusern oder auch alten Hofstellen aussehen könnte.

Entwürfe im Schaufenster

Dafür gibt es nun Bilder, auch aus der Nachbarschaft. Im Modellprojekt „Wohnraum neu interpretieren" des Landkreises Schweinfurt haben Studierende der Hochschule Coburg Entwürfe unter anderem für Wiebelsberg im Markt Oberschwarzach erarbeitet: die gewachsenen Höfe entlang der Dorfstraße erhalten, heute als Lager genutzte Scheunen in Wohnraum verwandeln, neue Orte der Begegnung schaffen. Diesen und weitere Teile der kreativen Ausstellung zeigt die ILE-Region im Oktober in den Schaufenstern der Gerolzhöfer Spitalstraße - ohne Öffnungszeiten, ohne Anmeldung, einfach im Vorbeigehen.

Im Flächenspar-Monat Oktober finden Sie Inspiration in der Ausstellung „Wohnraum neu interpretieren" in den Fenstern der Gerolzhöfer Spitalstraße. *Foto: KI-generiert*

Wie es weitergeht

Im Oktober lohnt zudem der Blick ins Umland: Zwei Nachbarregionen greifen das Thema mit eigenen Abenden auf. Und die ILE-Region bereitet Gelegenheiten zum Kennenlernen vor, bei denen Interessierte unverbindlich herausfinden können, wer ähnliche Vorstellungen hat und welche Gebäude vor Ort in Frage kämen.

Wer davon rechtzeitig erfahren möchte, meldet sich dafür einfach bei der Geschäftsstelle der ILE-Region und wird dann per E-Mail über Termine und Treffen zum Thema „neue Wohnformen" informiert: region@weinpanorama-steigerwald.de, Tel. (09382) 316381.

Angebote im „Monat des Flächensparens"

• Ganzer Oktober: Ausstellung „Wohnraum neu interpretieren", Schaufenster in der Spitalstraße Gerolzhofen, frei zugänglich
• Donnerstag, 15. Oktober, 19 Uhr: Bauhütten-Vortrag „Umbau von bestehenden Wohnhäusern und Gebäuden - Wohnen im Alter" in Geldersheim, in den Gaden. Interkommunale Allianz Oberes Werntal. Anmeldung unter per Mail an info@oberes-werntal.de, Tel. (09726) 915527
• Dienstag, 20. Oktober, 17 Uhr: Wohn-Dialog Mainschleife Plus: „Ungenutzten Raum zu Wohnraum wandeln - Recht. Planung. Praxis", Bürgerzentrum Schwanfeld, Kirchstraße 10. Regionalmanagement Landkreis Schweinfurt und ILE-Region Mainschleife Plus. Anmeldung über www.landkreis-schweinfurt.de/wohnraum oder per Telefon unter (09721) 55564.

i Das vollständige bayernweite Programm gibt es unter: flaechensparoffensive.bayern

Projektstammtisch: für alle, die etwas vorhaben

Offene Runde für Macherinnen und Macher aus allen acht Gemeinden

Gute Ideen scheitern selten am Willen. Sie scheitern daran, dass niemand weiß, wo man anfängt, wer mitmacht und woher das Geld kommen soll. Genau dafür gibt es künftig einen festen Ort: Am Donnerstag, 8. Oktober, lädt die ILE-Region WeinPanorama Steigerwald zum ersten Projektstammtisch.

Gedacht ist er als offene Runde für alle, die in ihrer Gemeinde etwas auf die Beine stellen wollen - ob Verein, Initiative oder Einzelperson. Wer eine Idee mitbringt, stellt sie vor, hört, was andere vorhaben, und findet vielleicht Mitstreiter aus dem Nachbarort. Das ILE-Management ist beratend dabei und gibt Auskunft zu den Fördermöglichkeiten für kleinere Vorhaben, vom Regionalbudget über LEADER bis zu weiteren Wegen der Finanzierung. Mitbringen muss man nichts außer der eigenen Idee - und wer nur zuhören und sich inspirieren lassen möchte, ist ebenso willkommen.

Die ILE-Region WeinPanorama Steigerwald besteht aus: Stadt Gerolzhofen, Markt Oberschwarzach sowie den Gemeinden Dingolshausen, Donnersdorf, Frankenwinheim, Lülsfeld, Michelau im Steigerwald und Sulzheim.

Auf einen Blick:

• Donnerstag, 8. Oktober, 18 bis 20 Uhr
• Der genaue Ort wird nach der Anmeldung bekanntgegeben; so lässt sich der Raum auf die Zahl der Anmeldungen abstimmen
• Anmeldung per E-Mail an region@weinpanorama-steigerwald.de oder per Nachricht an (0151) 70053362, auch über WhatsApp oder Signal
• Eine Veranstaltung der ILE-Region WeinPanorama Steigerwald, Altstadtbüro Gerolzhofen, Tel. (09382) 316381.

Car-Sharing: Würden Sie es nutzen?

Auf dem Land ist das Auto unverzichtbar, und oft steht mehr als eines vor dem Haus. Manches davon wird nur selten gebraucht. Ob ein gemeinsam genutztes Fahrzeug im Ort eine sinnvolle Ergänzung wäre, möchte die ILE-Region WeinPanorama Steigerwald von den Menschen wissen, die es betrifft.

Deshalb läuft noch bis Sonntag, 25. Oktober, eine kurze Online-Umfrage zum Thema Car-Sharing. Die Teilnahme dauert nur wenige Minuten. Je mehr Rückmeldungen kommen, desto belastbarer wird das Bild - und desto eher lässt sich einschätzen, ob und wo sich ein Angebot lohnen würde.

Einfach den QR-Code mit der Handykamera scannen und loslegen. Wer lieber auf anderem Weg teilnehmen möchte, meldet sich in der Geschäftsstelle der ILE-Region unter region@weinpanorama-steigerwald.de, Tel. (09382) 316381.

Mitmachen: Wenn Sie diesen QR-Code scannen, können Sie an der Umfrage zum Car-Sharing in der Region WeinPanorama Steigerwald teilnehmen.